

Krankenkassen gefährden Ihre Lymphdrainage-Versorgung

Liebe Patienten,

heute haben wir eine Bitte an Sie. Wir möchten Sie auch in Zukunft mit Lymphdrainage versorgen können. Deswegen beteiligen wir uns an einer Online-Petition an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe – für die wir Ihre Unterstützung brauchen.

Lymphdrainage ist ein wichtiger Teil der Physiotherapie.

- ▶ Unsere qualifizierten Therapeuten bieten Lymphdrainage an, weil wir Sie umfassend behandeln wollen. Wir wissen, wie wichtig diese Therapie für Ihre Gesundheit ist.

Lymphdrainage ist für Therapeuten eine teure Angelegenheit:

- ▶ Damit Ihr Therapeut Sie mit Lymphdrainage behandeln kann, muss er eine Fortbildung machen und dafür etwa 9.000 Euro bezahlen.
- ▶ Ihre Krankenkasse bezahlt uns für eine Lymphdrainage-Behandlung aber deutlich schlechter als für Krankengymnastik: Pro Stunde verlieren wir 14 Euro.
- ▶ Trotzdem haben Therapeuten in Deutschland im vergangenen Jahr mehr als 25 Millionen Lymphdrainagen durchgeführt – und dabei auf 286 Millionen Euro Honorar zugunsten der Krankenkassen verzichtet.

**Jetzt ändern die Krankenkassen die Heilmittel-Richtlinie,
die die Regeln für unsere Therapie festlegt.**

- ▶ Zukünftig sollen wir Ihre Kompressionsbandagierung erst nach der eigentlichen Zeit für die Lymphdrainage durchführen – und das ohne zusätzliches Honorar.
- ▶ Wir verlieren dann bei Lymphdrainage-Behandlungen noch mehr Geld: 25 Euro je Stunde, das sind insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Euro im Jahr.

Das hat Konsequenzen für die Lymphdrainage-Versorgung:

- ▶ Viele Praxen werden sich die Lymphdrainage-Behandlung nicht mehr leisten können.
- ▶ Die Versorgung mit Lymphdrainage wird sich dramatisch verschlechtern.

Schluss mit dem Lymphdrainagen- Preisdumping!

Zusatzqualifikationen müssen zusätzlich vergütet werden!
Machen Sie mit bei der Online-Petition an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Damit auch in Zukunft jeder Patient seine notwendige Lymphdrainage-Therapie erhält.

www.openpetition.de/!mmwsh

